

77
76
9.12.40.
Dr. O. L.
13. Dezember 1940.

Schriften
des Reichsinstituts für ältere deutsche
Geschichtskunde, Band V:

588/40

An den
Herrn Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung und
Volksbildung
Berlin W.8
Unter den Linden 69

- 1.) Satz und Druck 1910
2.) Auf den Erlaß W O 1481 vom 29. November 1940. 50.-
3.) Papier 390.-
4.)

Hierbei überreiche ich eine von mir beim Verlag K.W. H i e r -
s e m a n n - Leipzig eingeforderte Kostenberechnung der Herstel-
lung des Bandes 5 der "Schriften des Reichsinstituts", aus der sich
ergibt, daß infolge der technischen Schwierigkeiten des sehr kom-
plizierten und stark wechselnden Satzes ein Defizit von 630.- RM
besteht, das durch erhöhten Absatz nicht ausgeglichen werden kann.
Der Verlag will die größere Hälfte tragen und verlangt nur 250.-RM
Zuschuß.

Die genannte Schriftenreihe ist ein von mir geschaffenes zu-
sätzliches Unternehmen des Reichsinstituts. Haushaltsmittel, die
beschränkt und für bestimmte Zwecke festgelegt sind, stehen dafür
nicht zur Verfügung. Das Unternehmen war daher nur möglich, weil es
sich infolge verhältnismäßig guten Absatzes im allgemeinen verlege-
risch selbst trägt. Nur in zwei Ausnahmefällen mußte bisher die
Deutsche Forschungsgemeinschaft um kleinere Beihilfen gebeten wer-
den. Für die zweite Hälfte des diesmal beantragten Zuschusses, die
zur Honorierung des Verfassers bestimmte Summe von 250.- RM, besteht
die gleiche Sachlage: auch für diesen Zweck konnten Haushaltsmitte-
lungen zugunsten der "Schriften" nicht vorgesehen werden; normalerweise
ist für diese ein Honorar auch sonst nicht gezahlt worden. Im vor-
liegenden Falle, in dem der Verfasser, der nicht ständiger Mitar-
beiter ist, ungewöhnlich schwierige, zeitraubende und entsagungs-
volle Arbeit geleistet hat, erscheint aber ein bescheidenes Hono-
rar doch unbedingt geboten.

Ich bitte, die beantragte Summe zu bewilligen.

Anlage.